

MAINFIRST



NACHHA

NACHHALTIGKEITSBERICHT

Für das Jahr 2024.

Inhalt

1.	MAINFIRST – WER WIR SIND UND WAS UNS WICHTIG IST	3
	Zertifiziert und ausgezeichnet durch unabhängige ESG-Label – unabhängig und streng kontrolliert	5
	Regulatorischer Rahmen	6
2.	ORGANISATION	7
	Rahmenbedingungen	8
	Prozessuale Unterstützung	9
	Implementierung auf Gesellschaftsebene	10
3.	PORFOLIOS	12
	Generelle Ausschlüsse	13
	Produkteinordnung nach Transparenzverordnung (SFDR)	14
	Nachhaltige „Assets under Management“	16
4.	NACHHALTIGKEITSKONZEPT UND RISIKOANSATZ	17
5.	ANSATZ DES TEAMS BLEND / EUROPEAN EQUITIES	18
6.	ANSATZ DES TEAMS GLOBAL EQUITIES / ABSOLUTE RETURN MULTI ASSET	23
7.	ANSATZ DES TEAMS EMERGING MARKETS / CORPORATE DEBT	28
8.	ANSATZ DES TEAMS GLOBAL DIVIDEND	31
9.	ANSATZ DES TEAMS CASE INVEST	33
10.	SCHLUSSWORT	34
11.	GLOSSAR	35
12.	WICHTIGE HINWEISE	37

MAINFIRST – WER WIR SIND UND WAS UNS WICHTIG IST

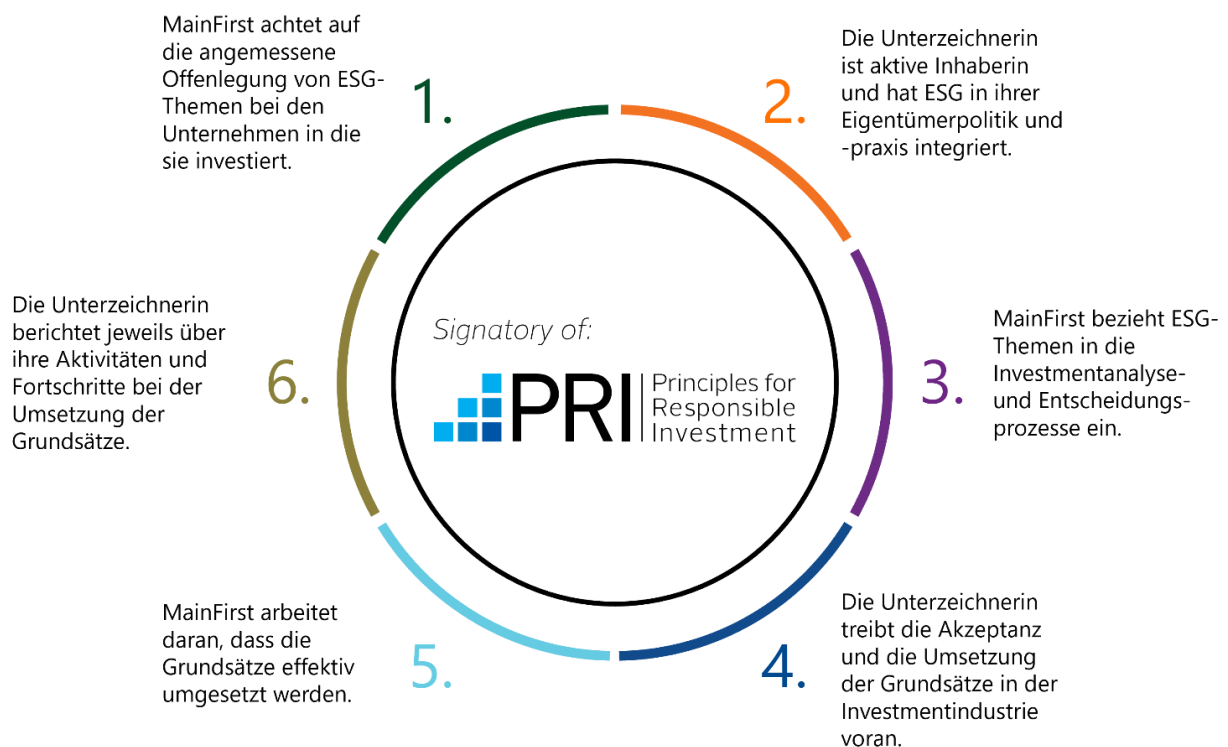
Seit mehr als zwei Jahrzehnten verbinden institutionelle und private Anleger mit MainFirst eine außergewöhnliche Servicequalität, die auf der hohen Kompetenz und dem besonderen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beruht.

MainFirst ist in den internationalen Finanzzentren in Frankfurt am Main und Zürich präsent, um nah an Anlegern, Unternehmen, Verbänden und Partnern zu sein und enge Kontakte in der Branche zu pflegen. Als unabhängige Multi-Investment-Boutique mit aktivem Management konzentriert sich MainFirst auf attraktive Investmentstrategien in den ausgewählten Assetklassen Equities, Fixed Income und Multi Asset. Erfahrene Portfoliomanagement-Teams mit langjährigen Track Records verfolgen Strategien mit hohem Active Share und individuellen Investmentprozessen. Ein außergewöhnliches Maß an Freiheit ermöglicht es den Fondsmanagement-Teams, einen aktiven und eigenständigen Investmentstil zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen.

MainFirst ist überzeugt, dass das Asset Management einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Umwelt, zur Sicherung und Förderung des sozialen Fortschritts und zur Hinterfragung und Forderung einer verantwortungsvollen Unternehmensführung leisten kann.

Seit nunmehr einem Jahrzehnt hat sich MainFirst zur Nachhaltigkeit im aktiven Asset-Management-Prozess durch die Einhaltung der sechs Prinzipien der Vereinten Nationen für verantwortliches Investieren verpflichtet und die „Principles for Responsible Investment“ (PRI) im Mai 2015 unterzeichnet. Diese wurden 2006 von den Vereinten Nationen entwickelt, um ESG-Prinzipien in die Investmentpraxis zu integrieren. Unterzeichner der PRI sind verpflichtet, jährlich öffentlich über ihre Aktivitäten im Bereich des verantwortungsvollen Investierens zu berichten. MainFirst hat seit der Unterzeichnung kontinuierlich an der Integration der sechs Prinzipien in ihre Prozesse gearbeitet, was sich im jährlich erscheinenden Transparenzbericht, dem „[PRI Transparency Report](#)“, widerspiegelt, der auf der Website einsehbar ist.

Mit dem Bekenntnis zur Einhaltung dieser Prinzipien handelt MainFirst offiziell nachhaltig im Rahmen ihres aktiven Portfoliomanagementstils. Die Fondsmanagerinnen und Fondsmanager beziehen ökologische, soziale und Aspekte der verantwortungsvollen Unternehmensführung, sogenannte ESG-Faktoren, aktiv in ihre Investmentanalyse und ihren Entscheidungsprozess ein und übernehmen damit Verantwortung. Gelder unter nachhaltigen Aspekten anzulegen, spielt bereits seit Jahren nicht nur in der Beziehung zu institutionellen Kunden, insbesondere Kirchen und Stiftungen, sondern auch privaten Investoren eine wichtige Rolle.



Zertifiziert und ausgezeichnet durch unabhängige ESG-Label – unabhängig und streng kontrolliert.

Nachhaltige Investments spielen eine wichtige Rolle, für Anlegerinnen und Anleger ist es jedoch schwierig, einen Überblick zu gewinnen und vertrauenswürdige Investmentprodukte zu erkennen. Unabhängige ESG-Labels schaffen an dieser Stelle Klarheit und dienen Investoren als Kompass bei der Auswahl nachhaltiger Anlagelösungen. Objektive Standards, Glaubwürdigkeit und Transparenz zeichnen diese Labels aus.

Zum wiederholten Mal hat das Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) Publikumsfonds von MainFirst mit dem FNG-Siegel, dem Qualitätsstandard für nachhaltige Investmentfonds im deutschsprachigen Raum, ausgezeichnet. Sechs Investmentfonds erfüllten in 2024 die erforderlichen FNG-Standards in den Bereichen institutionelle Glaubwürdigkeit, Produktstandards, Auswahl- und Dialogstrategie.



*

- MainFirst Absolute Return Multi Asset
- MainFirst Germany Fund
- MainFirst Global Equities Fund
- MainFirst Global Equities Unconstrained Fund
- MainFirst Megatrends Asia
- MainFirst Top European Ideas Fund

*Die Siegel sind kein Indikator für die Performance der Fonds.

Regulatorischer Rahmen.

Die Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor, die sogenannte „Sustainable Finance Disclosure Regulation“ (SFDR), verpflichtet alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Finanzmärkten und in der Finanzberatung in der EU, Informationen über die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken und die Berücksichtigung nachteiliger Auswirkungen auf Nachhaltigkeit in ihren Prozessen offenzulegen.

Die SFDR ist ein wichtiges Element des Aktionsplans für nachhaltige Finanzen der Europäischen Kommission. Ziel der Verordnung ist es, mehr Transparenz über die Nachhaltigkeit von Finanzprodukten zu schaffen, damit Geld in wirklich nachhaltige Anlagen fließt und ein Greenwashing verhindert wird.

Durch die Berücksichtigung sowohl finanzieller als auch nachhaltiger Aspekte können Anlegerinnen und Anleger besser nachvollziehen, inwieweit ESG- und Nachhaltigkeitsfaktoren bei ihren Anlagen berücksichtigt werden.

MainFirst ist dieser Verpflichtung sehr gerne nachgekommen und stellt ihren Anlegerinnen und Anlegern ausführliche Informationen zur Verfügung. Diese finden sich für jedes relevante Produkt, übersichtlich und zugleich umfassend aufbereitet in den Fondsinformationen auf der [Website](#) des Unternehmens.

Mit der Klassifizierung ihrer Fonds gemäß der Finanzmarktrichtlinie MiFID II, ermöglicht es MainFirst der Anlegerin bzw. dem Anleger, die ESG-Ziele verschiedener Finanzprodukte miteinander zu vergleichen.

Organisation.

MainFirst hat bereits frühzeitig die Bedeutung eines aktiven, nachhaltigen Investmentansatzes erkannt und ist davon überzeugt, dass das Asset Management als Branche einen wichtigen Beitrag leisten kann, die Umwelt zu schützen, den Fortschritt sozial verträglich zu gestalten sowie eine verantwortungsvolle Unternehmensleitung einzufordern. MainFirst trägt als Unternehmen seinen Teil dazu bei, dass Fortschritt und Wertsteigerung nunmehr eng mit Nachhaltigkeit verknüpft werden.

Das Portfoliomanagement von MainFirst bezieht grundsätzlich ESG-Faktoren in die Investmentanalyse ein, so dass ESG-Faktoren einen Einfluss auf die Investitionsentscheidung haben. Zudem hat MainFirst Indikatoren zu nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen (PAIs) implementiert und berichtet diese für jeden betreuten Fonds.

Bei den Publikumsfonds der MainFirst sind ausnahmslos alle Aktienfonds nach Art. 8 SFDR klassifiziert. Der Emerging Markets Rentenfonds berücksichtigt ebenfalls systematisch ökologische und soziale Merkmale und wird ebenfalls nach Art. 8 im Sinne der EU-Taxonomie klassifiziert. Bei den von MainFirst betreuten Spezialmandaten werden die für das betreute Mandat mit dem Kunden abgestimmten ESG-Faktoren berücksichtigt.

MainFirst-Portfoliomanagement-Teams sind unabhängig in ihrer individuellen Ausgestaltung des Research-Prozesses und der integrierten Analyse von ESG-Risiken. MainFirst gibt lediglich ESG-Richtlinien als Rahmen vor.

100%

der MainFirst Fonds sind nach

Art. 8 SFDR

klassifiziert

Rahmenbedingungen.

Die Berücksichtigung von Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance) prägen die Grundwerte der Unternehmensgruppe. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens wird eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmenskultur und Unternehmensführung angestrebt. Diese manifestieren sich in den internen Grundsätzen und Standards, deren Einhaltung regelmäßig geprüft wird und auf deren Weiterentwicklung und Förderung großen Wert gelegt wird. Die Umsetzung der Grundsätze, aber auch z.B. die Nachhaltigkeitsberichterstattung versteht MainFirst daher als Chance, einen positiven Beitrag zu leisten und diesen transparent zu dokumentieren.

Im Anlageentscheidungsprozess werden immer verstärkter nachhaltigkeitsbezogene Daten und Fakten zu Ländern, Unternehmen und Vermögenswerten einbezogen.

MainFirst will Investorinnen und Investoren, und ihrem berechtigten Interesse an einer Nachhaltigkeitsberichterstattung bestmöglich gerecht werden. Sie erfahren, wie das Geschäftsmodell und die ESG-Strategien im Anlageprozess sowohl Chancen im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte nutzt als auch solide Strategien im Asset Management entwickelt, um insbesondere Klimaziele zu unterstützen und eine nachhaltige Wirtschaft bzw. einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf zu fördern.

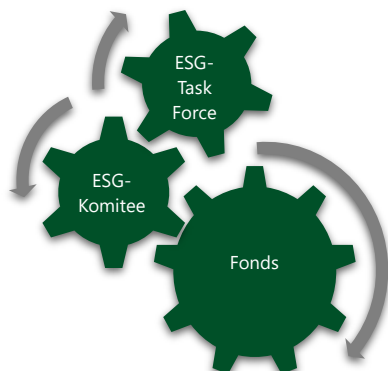
MainFirst ist überzeugt, dass die Bewältigung der Klimakrise nur gemeinsam und mit vereinten Kräften gelingen kann. MainFirst will durch ihr Handeln, ihre Werte und Strategien einen Beitrag leisten. Das Unternehmen ist sich bewusst, dass es die Schnittstellenfunktion in der Finanzbranche als aktiv beteiligter Funktionsträger und Teil der Wertschöpfungskette im Asset Management bewusst und nachhaltig zum Wohle und für die Zukunft der Gemeinschaft einsetzen kann.

MainFirst deckt ESG-bezogene Themen mit Hilfe einer ESG-Task Force und einem ESG-Komitee ab.

Die ESG-Task Force ist eine Arbeitsgruppe aus MainFirst-Spezialisten, die ESG-Themen fortlaufend beobachtet, analysiert und Umsetzungsvorschläge für die MainFirst erarbeitet.

In dem intern etablierten ESG-Komitee erfolgt in regelmäßigen Sitzungen ein Austausch, um ESG-relevante Themen kontinuierlich zu analysieren, zu diskutieren und die Ausrichtung der MainFirst gegebenenfalls diesbezüglich anzupassen. Ziel ist es, im produktspezifischen Investmentansatz auch auf Unternehmensebene durch jede einzelne Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter sowie die Organe eine Plattform zu unterhalten, die Raum und Möglichkeit für Reflexionen, Vorschlagswesen und Diskussion bietet. Um gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Umsetzung der ESG-Standards und -Grundsätze zu erreichen, wird der Dialog gesucht. MainFirst strukturiert sich und ihre Arbeitsweise nach dem dualen Gedanken von Performance und Nachhaltigkeit. Das ESG-Komitee erarbeitet gemeinsam mit der ESG-Task Force insbesondere ESG-spezifische Richtlinien und Grundsätze, überprüft bestehende oder erforderliche Prozesse und Methoden und fördert den Dialog zwischen den Gremien. Empfehlungen, Hinweise, Analyseergebnisse und/oder Entscheidungsvorlagen werden im ESG-Komitee formuliert und innerhalb von MainFirst zentral bewertet.

Die Arbeits- und Wirkungsweise lässt sich wie folgt veranschaulichen:



Prozessuale Unterstützung.

MainFirst ist im Jahr 2020 der Initiative „Carbon Disclosure Project“ (CDP) beigetreten. Diese international tätige gemeinnützige Organisation wurde im Jahr 2000 in London mit dem Ziel gegründet, qualitativ hochwertige klimabezogene Unternehmensdaten zu sammeln und Investoren, Unternehmen und Regierungen zu motivieren, aktiv gegen den Klimawandel vorzugehen.

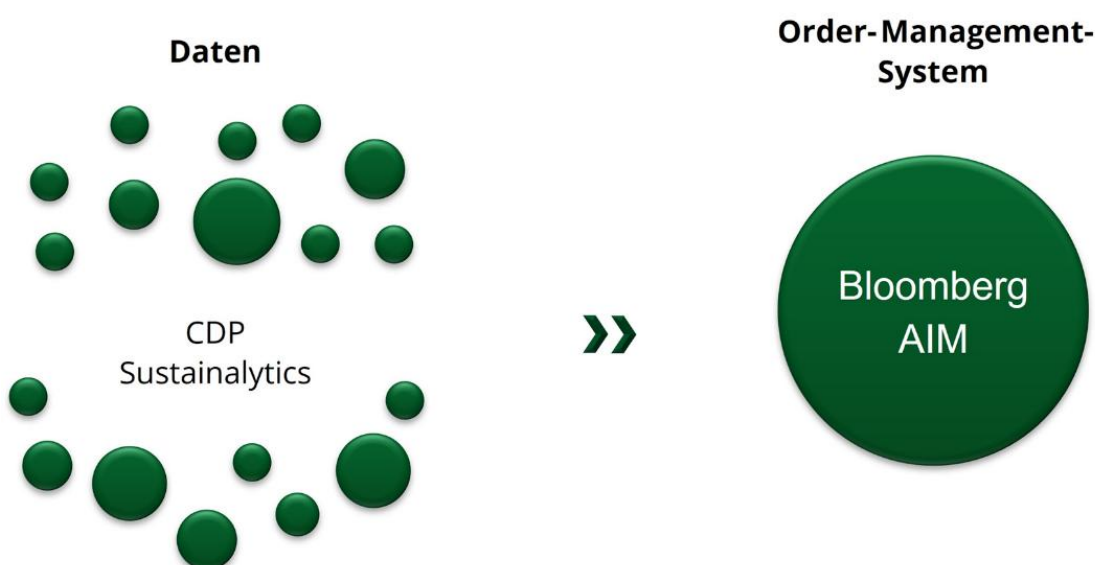
CDP ist eine global tätige gemeinnützige Organisation, die ein unabhängiges System zur Offenlegung von Umweltdaten für Unternehmen, Kapitalmärkte, Städte, Staaten und Regionen betreibt, um deren Umweltauswirkungen zu steuern. In 2024 wurden mehr als 22.700 Unternehmen von CDP bewertet. Aktuell unterstützen mehr als 640 institutionelle Investoren, die ein Vermögen von rd. 130 Billionen USD repräsentieren die Initiative. MainFirst nutzt die Daten von CDP für weitere Analysen und Zielsetzungen im Rahmen ihrer ESG-bezogenen Dialogstrategie mit den potenziellen und aktuellen Investments.

Zur Bewertung von ökologischen Risiken unterschiedlicher Art stellt MainFirst den Portfoliomanagement-Teams verschiedene Informationsquellen zur Verfügung

Mit Hilfe dieser Daten werden die ökologischen Konsequenzen sämtlicher Investitionen analysiert. Daten des Datenproviders Morningstar Sustainalytics werden automatisch in das Ordermanagementsystem von MainFirst integriert und dienen neben der Überwachung der Investment-Compliance auch der Visualisierung von ESG-Risiken.

Die regulatorische Umsetzung der PAIs sowie die technischen Regulierungsstandards (RTS) erfolgt in den Verkaufsberichten und Jahresberichten der Fonds. Zudem hat MainFirst auf Unternehmensebene die Offenlegung im EUVO-Format auf der Homepage veröffentlicht.

Neben der prozessualen Unterstützung sind die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von essenzieller Bedeutung. Unsere Mitarbeiter bilden sich zur ESG-Integration laufend weiter: wir tauschen uns intensiv mit Datenanbietern aus und absolvieren Fortbildungen durch externe Schulungen bzw. Qualifikationen von Hochschulen oder Verbände.



Implementierung auf Gesellschaftsebene.

Seit sich MainFirst den PRI (Principles for Responsible Investment) verpflichtet hat, befasst sich die Gesellschaft zunehmend mit der Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte. Diese werden sowohl bei Investitionsentscheidungen für die verwalteten Vermögen als auch in einem allumfassenden Konzept auf Unternehmensebene berücksichtigt.

Als Leitlinie versteht MainFirst dafür die zehn Prinzipien des UN Global Compact:

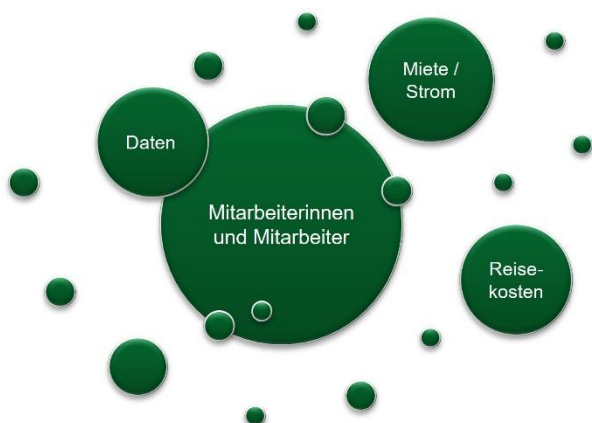
1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.
3. Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.
7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.
10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Durch die Fokussierung auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind auch die Förderung und Weiterentwicklung jeder einzelnen Persönlichkeit zentraler Bestandteil der Unternehmensführung. Dies ist fest in der Denkweise des gesamten Managements von MainFirst verankert.

MainFirst fördert den bewussten Umgang mit knappen Ressourcen, lebt eine ressourcenschonende Unternehmensführung und -steuerung vor und ermutigt ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dies auch nach innen und außen umzusetzen.



Neben der Verwendung von Informationen durch Datenprovider zur besseren Einschätzung der Investitionen im Portfoliomanagement, werden die Unternehmenssitze bewusst ausgewählt (bspw. hinsichtlich einer energetisch und bauphysikalisch sinnvollen Bauweise der Bürogebäude), nachhaltige Technologien bei der Energieversorgung von Gebäuden unterstützt und Recycling und Müllvermeidung gefördert. Die Gesellschaft ist bedacht und restriktiv bei Dienstreisen und prüft die Notwendigkeit vor dem Hintergrund der Umweltauswirkungen durch Reisen. Etablierte IT-basierte Tools wie „MS-Teams“ stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für virtuelle Meetings ebenso selbstverständlich zur Verfügung wie mobiles Arbeiten, um Anreisen zur Arbeitsstätte und Dienstreisen zu minimieren.



Die Stromversorgung an den Standorten spiegelt den gehobenen Anspruch wider: Während in der Schweiz bereits 100 % des Stroms aus erneuerbaren Energien stammen, konnte dieser am deutschen Standort zu über die Hälfte gewährleistet werden.

Durch Vorgaben bei der Anschaffung von Firmenfahrzeugen werden Pkw mit Elektro- und Hybridantrieb gefördert und Schwellenwerte für den CO₂-Ausstoß definiert.

Den größten Einfluss auf die CO₂-Emissionen hat ein Asset Manager wie MainFirst bei den Emissionen aus den getätigten Investitionen, da diese i.d.R. über 99 % des Fußabdrucks ausmachen.

Portfolios.

„MainFirst versteht es als eine ihrer Kernaufgaben, durch bewusste Selektion und klar definierte Ausschlusskriterien, einen wertvollen Beitrag zu einer nachhaltigen Verwendung von Kapital zu leisten.“

Im Sinne des Plattformgedankens gewährt MainFirst ihren Portfoliomanagement-Teams hohe Freiheitsgrade bei der Umsetzung und in der Anwendung von Ausschlüssen nachhaltiger Strategien.

Die einzelnen Teams können eigene ESG-Strategien entwickeln und umsetzen. Als Multi-Boutique-Haus ist es entscheidend, die erfahrenen Portfoliomanagement-Teams jederzeit persönlich und fachlich in die verantwortungsvolle Umsetzung der ESG-Standards und -Kriterien einzubeziehen und die individuelle Umsetzung einzufordern.

Die folgenden nachhaltigkeitsorientierten Unternehmensleitbilder, ESG-Kriterien und ESG-Systematiken sollen Ihnen als Leserinnen und Leser einen transparenten Einblick in die Unternehmenskultur, die gelebten Prozesse und Reports geben. Darüber hinaus werden die unterschiedlichen Risikoansätze und Investmentstrategien der Portfoliomanagement-Teams beschrieben.

Generelle Ausschlüsse.

MainFirst hat einen Negativkatalog definiert, der nach dem „Ausschlussprinzip“ Kriterien festlegt, die ein Investment grundsätzlich verbieten.

Die Gesellschaft verpflichtet sich zur Einhaltung von Mindeststandards:

- Unternehmen oder Staaten, die gegen den UN-Global Compact verstoßen, werden ausgeschlossen, um eine nachhaltige und sozial verantwortliche Politik in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung zu unterstützen.
- Investments in Unternehmen oder von Unternehmen emittierte Produkte sowie eine Finanzierung von Unternehmen, Unternehmensteilen und Produkten, die direkt oder indirekt gegen die UN Konventionen zu Streumunition, chemische Waffen und andere geächtete Massenvernichtungswaffen verstoßen, werden uneingeschränkt und unbefristet ausgeschlossen. Abweichungen von diesem Grundsatz sind unzulässig.

Diese Ausschlüsse bilden eine gute Basis, auf der aufgebaut werden kann. Sie garantieren zugleich die hohen, individuellen Freiheitsgrade der einzelnen Portfoliomanagement-Teams.

Schon vor den Zeiten erhöhter regulatorischer Anforderungen durch die Transparenzvorschriften, entwickelten sich unabhängige Ansätze dazu, wie mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ umgegangen werden kann. Jedes Team kam – abhängig von seinem Investmentuniversum – zu unterschiedlichen Ansätzen, aber auch Ausschlüssen.

Produkteinordnung nach Transparenzverordnung (SFDR).

In der Definition von nachhaltigen Strategien folgt MainFirst dem Ansatz des Bundesverbandes Investment und Asset Management (BVI) und ordnet die Strategien den Kategorien Basic, ESG und Impact zu:

Basic (Artikel 6)	ESG (Artikel 8)	Impact (Artikel 9)
- ESG-Chancen/Risiken nach den Kriterien der "ESG-Integration" berücksichtigt - Integrationsansatz offen gelegt	- Deziierte ESG-Strategie mit Berücksichtigung der relevanten PAIs - Mindestausschlüsse	- Auswirkungsbezogene Investments - Keine schweren Verstöße gegen UN Global Compact

In der Kategorie „BASIC“ wird ESG systematisch in den Investmentprozess integriert und im Rahmen des Engagements realisiert z. B. durch die Ausübung von Stimmrechten, die aktive Wahrnehmung von Aktionärs- bzw. Gläubigerrechten und/oder den Dialog mit Emittenten.

Die von MainFirst verwalteten Investmentvermögen werden der Kategorie „ESG“ zugeordnet, wenn neben einer dezidierten ESG-Strategie aufgeführt die relevanten PAIs berücksichtigt und Mindestausschlüsse eingehalten werden. Die einzelnen Ausschlüsse können auf Fondsebene in der jährlich publizierten nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegung eingesehen werden.

Per Ende Dezember 2024 sind die Publikumsfonds der MainFirst wie folgt zugeordnet:

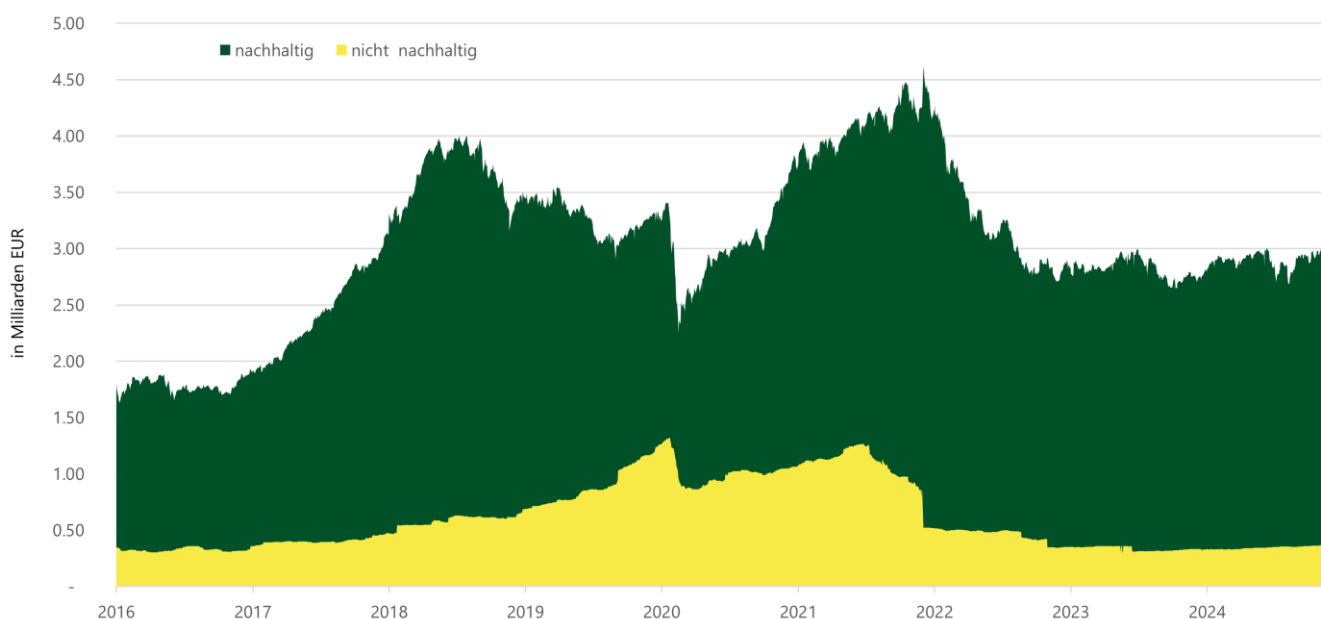
Basic (Artikel 6)	ESG (Artikel 8)	Impact (Artikel 9)
Kein Fonds	▪ MainFirst Top European Ideas Fund ▪ MainFirst Germany Fund ▪ MainFirst Global Dividend Stars ▪ MainFirst Global Equities Fund ▪ MainFirst Global Equities Unconstrained Fund ▪ MainFirst Megatrends Asia ▪ MainFirst Absolute Return Multi Asset ▪ MainFirst Emerging Markets Corporate Bond Fund - Balanced	CASE Invest - Sustainable Future UCITS ETF

MainFirst klassifiziert seit zwei Jahren alle aufgelegten Fonds in der Kategorie „ESG (Artikel 8)“. Darüber hinaus sollen neue Investmentfonds konzipiert und lanciert werden, die mindestens dem ESG-Anspruch (Artikel 8) gerecht werden.

Spezialfondsmandate können den individuellen Bedürfnissen von Kunden entsprechend gestaltet werden und von der Beurteilung der externen KVG abweichen. Sie werden als nachhaltige Assets berücksichtigt, wenn die Mindeststandards und die Kernstrategie einem Produkt gemäß Artikel 8 entsprechen.

Nachhaltige „Assets under Management“.

AuM: nachhaltig vs. konventionell



Quelle: MainFirst, eigene Berechnung 2. Februar 2016 bis 31. Dezember 2024 (inkl. Entwicklung nach Stichtag)

Nachhaltige „Assets under Management“ machen seit langem einen Großteil der verwalteten Vermögen aus. Dies ergibt sich aus der aktuellen Betrachtung, die nicht berücksichtigt, dass beispielsweise vor fünf Jahren andere Maßstäbe galten. Jedoch haben die zugeordneten Produkte stets ESG integriert und werden daher hier berücksichtigt.

Die nachhaltigen „Assets under Management“ haben dabei eine jeweilige dezidierte ESG-Strategie und die Ausschlüsse gemein. Bei der aktiven Wahrnehmung der Aktionärsrechte können sich aus technischen Gründen Unterschiede ergeben. So sind unterschiedliche Verwahrstellen und Kapitalverwaltungsgesellschaften in diesen Prozess zu integrieren.

Nachhaltigkeitskonzept und Risikoansatz.

Im Pariser Klimaabkommen verpflichten sich 195 Staaten, den Klimawandel einzudämmen und die Weltwirtschaft klimafreundlich umzugestalten. Dazu ist es unerlässlich, die globalen Finanzströme in nachhaltige Investitionen umzulenken. Um Nachhaltigkeit zu gestalten, muss dabei ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt werden, denn Nachhaltigkeit und nachhaltiges Investieren sind komplex und weitreichend. MainFirst leistet ihren Beitrag durch die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten und Klimarisikoindikatoren sowohl im Investmentprozess als auch im Risikomanagement. Dabei ist die Gewährleistung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften von entscheidender Bedeutung. MainFirst orientiert sich an der SFDR-Verordnung zur Integration von ESG-Faktoren, um diese in den Anlagen der verschiedenen Finanzprodukte entsprechend berücksichtigen zu können. Die Sustainable Financial Disclosure Regulation, kurz SFDR, ist eine Verordnung der Europäischen Union zur Förderung nachhaltiger Finanzen. Die Verordnung verlangt von Finanzmarktteilnehmern, Informationen darüber offenzulegen, wie sie Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG-Faktoren) in ihre Anlageentscheidungsprozesse integrieren. Bei MainFirst spielt insbesondere die SFDR-PAI-Verordnung in verschiedenen Aspekten und Berichten eine maßgebliche Rolle, wobei die Portfoliomanagement-Teams je nach Investmentstrategie ihre Investitionen auf Nachhaltigkeitsfaktoren anhand ausgewählter PAIs berücksichtigen und offenlegen. Zur Ermittlung der Risikoindikatoren für nachhaltige Anlagenentscheidungen auf Produktebene bezieht MainFirst ihre Daten hauptsächlich durch Sustainalytics. Zudem wird eine PAI-Erklärung auf Unternehmensebene sowie ein Überblick über alle identifizierten PAI-Indikatoren veröffentlicht. Dabei sind wir stets bemüht unsere Prozesse sichtbar, transparent und harmonisch weiterzuentwickeln, um die Qualität und Effizienz dieser zu verbessern.

Die kontinuierliche Einhaltung und Überprüfung unserer Risikolimits erfolgt zunächst durch die „First Line of Defence“ – das Portfoliomanagement – und anschließend durch die „Second Line of Defence“ – das Risikomanagement. Um ein besseres Verständnis der Risiken auf mittel- und langfristiger Ebene zu erhalten, werden neben Szenarioanalysen auch ESG-spezifische Marktpreis- und Liquiditätsstresstests erstellt und betrachtet. Innerhalb der Stresstests für Marktrisiken werden sowohl physische Klimaszenarien als auch Klimatransformationen berücksichtigt.

Insbesondere werden je nach Anlagenstrategien ESG-Scores für die Nachhaltigkeitsrisiken des Portfolios berechnet. Diese können dann dazu genutzt werden, um ein relativ niedriges Scoring im Vergleich zur Benchmark zu erreichen oder durch aktive Managementgespräche Einfluss auf das Scoring zu nehmen. Bei der Bestimmung des ESG-Scores werden die Unternehmen in eine von fünf Risikokategorien eingeteilt, wobei die Bewertung absolut erfolgt, und somit eine Vergleichbarkeit von Unternehmen unterschiedlicher Branchen ermöglicht. Mit den Scores des ESG-Risk-Ratings steht MainFirst eine einheitliche Währung für ESG-Risiken zur Verfügung.

Die Analysen dienen dazu, die Exponierung und Sensitivität gegenüber Nachhaltigkeitsaspekten aufzuzeigen und gegebenenfalls daraus Handlungsmaßnahmen im Portfoliomanagement abzuleiten. Nach sorgfältiger Abwägung kann auch die Entscheidung getroffen werden, diese bewusst einzugehen.

Ansatz des Teams Blend / European Equities.

Unsere Überzeugung.

Der Begriff „ESG“ ist vielschichtig und umfasst zahlreiche Themenfelder. Eine eindimensionale Betrachtungsweise greift hier - analog zur fundamentalbasierten Bewertung von Aktien - entschieden zu kurz. Daher ist ein mehrdimensionales Denken zur Erlangung eines möglichst umfassenden Bildes einer Unternehmung gefragt. Starre Vorgaben bei der Beurteilung oder Einordnung eines Unternehmens spiegeln die Realität der wirtschaftlichen Vielfalt und die Eigenheiten mancher Gesellschaften nicht ausreichend wider.

„Bei MainFirst ist die Integration von ESG-Kriterien in unserer Unternehmensphilosophie verankert.“

Das Team ist der Ansicht, dass die bestmögliche Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG-Faktoren) sowie eine aktive und engagierte Eigentümerschaft von entscheidender Bedeutung sind, um die treuhänderischen Pflichten zu erfüllen. Ziel ist es, ein verantwortungsvoller Geschäftspartner zu sein, der ethischem Verhalten und Integrität höchste Priorität einräumt und die Interessen seiner Kunden schützt. Das Ziel ist es, Nachhaltigkeitsprinzipien fest im operativen Handeln zu verankern.

Im Gegensatz zum Akronym ESG kommt die Bewertung einer guten Corporate Governance bei dem Team an erster Stelle. Für das auf deutsche und europäische Aktien fokussierte Team ist neben Bewertungsaspekten die Qualität des Managements seit jeher das entscheidende Kriterium für ein Investment.

Die Einschätzung der Unternehmensführung gehört zur DNA des Investmentansatzes. Eigenschaften wie Aufrichtigkeit, Vertrauenswürdigkeit, Transparenz, eine Prise konservativer Haltung, aber auch Kritikfähigkeit sind wichtig, um die Integrität einer börsennotierten Gesellschaft zu wahren. Eine solide Unternehmensführung ist essenzieller Bestandteil der Wertsteigerung eines Unternehmens. Als Aktionär sieht sich das Team in der Pflicht, die Entwicklung eines Unternehmens aktiv mitzugestalten. Der enge Kontakt zu den Portfoliounternehmen gewährleistet eine kontinuierliche Fokussierung auf fundamentale und nachhaltige Faktoren.

In Bezug auf das Organ der Hauptversammlung ist vor allem die Rolle von großen Aktionären und deren Verflechtungen in den Gesellschaften zu beachten. Dies ist einer der Gründe, weshalb Familienkonzerne oftmals unterschiedlichste Bewertungen von den verschiedenen externen Ratingagenturen erhalten. Doch gerade Familienkonzerne sieht das Team als die nachhaltigen ausgerichteten Gesellschaften an, weswegen es in beiden Fonds einen hohen Anteil davon hält. Beispielsweise steht bei ihnen nicht die kurz- bis mittelfristige Optimierung der Vergütung über die Laufzeit eines Vorstandsmandats im Vordergrund. Verantwortungsvolle Familienunternehmen denken stattdessen in Generationen. Die Reputation und die Aufrechterhaltung des Lebenswerks der Familie ist für sie von höchster Bedeutung. Letztendlich bildet diese Einstellung das Fundament für nachhaltigen Erfolg.

Nach demselben Muster sind auch ihre externen Beziehungen auf diesen beständigen Erfolg ausgerichtet. Der Fokus auf das langfristige Wohl der Firma samt Aktionären, Mitarbeitern und anderen Stakeholdern trägt zu einer höheren Konstanz in der Unternehmensführung sowie zum Werterhalt und Wertzuwachs bei.

Das Ziel von MainFirst ist es – unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte wie Nachhaltigkeits- oder Unternehmensstrategie – die Stimmrechte aktiv, umfassend und bestmöglich im Interesse der Anleger und zur Umsetzung der Grundsätze auszuüben.

Die Umsetzung.

Diese übergeordneten Themen werden bei MainFirst in zahlreichen Meetings – den Dialogen – geprüft und validiert. Eine Aufnahmevoraussetzung in die Fonds ist ein persönlicher Termin mit mindestens einem Unternehmensvertreter aus der ersten Reihe. Nach einem Engagement in den Fonds gehört der regelmäßige Austausch für Updates ebenso dazu, und dies teilweise sogar mehrfach im Quartal. Vor allem zu den Top-10-Unternehmen in den konzentrierten Portfolios wird sehr enger Kontakt gehalten. Ein aktiver Dialog über die aktuelle Geschäftsentwicklung, über die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens und über Nachhaltigkeitsaspekte ist essenziell. ESG-Themen und potenzielle Probleme mit den Unternehmen, in die die Gesellschaft investiert ist, werden diskutiert und adressiert.

Allgemein ist im Umgang mit kleinen bis mittelgroßen Unternehmen eine differenzierte Betrachtung der Governance von Nöten. Diese Gesellschaften verfügen aufgrund ihrer Struktur oftmals nicht über die personellen Ressourcen, um einen eigenen Apparat für die zahlreichen Themen rund um das Controlling und die Kommunikation von Nachhaltigkeitsaspekten aufzubauen. Daher fallen sie oftmals zu Unrecht durch das rigide, quantitativ orientierte Raster der großen Bewertungsagenturen und werden von diesen mit schlechteren Ratings versehen. Hier setzt MainFirst an, engagiert sich und bildet sich im direkten Dialog ein eigenes Urteil. Diese differenzierte Begutachtung der Unternehmen fügt sich perfekt in den Bottom-Up-Stock-Picking-Ansatz der Gesellschaft ein.

Die verstärkte Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Investmentprozess brachte, neben der weiterhin hohen Stellung des Governance-Teils, vor allem eine Vertiefung auf Umwelt- und Sozialthemen mit sich. Die Berücksichtigung dieser Aspekte war bereits zuvor Teil der fundamentalen Unternehmensbewertung von MainFirst. Fragen zu Mitarbeiterfluktuation, zu Risiken aus Umweltthemen oder zum Umgang mit den eigenen Angestellten waren üblich.

Auf Fondsebene wird der Nachhaltigkeitsanspruch des MainFirst Top European Ideas Fund zusätzlich durch den Ausschluss mehrerer Sektoren bestätigt: Atomkraft, Ölsande/Schiefergas, Kohle, Tabak, Erwachsenenunterhaltung und Waffen. Im MainFirst Germany Fund werden darüber hinaus Firmen aus dem Bereich Öl & Gas komplett ausgeschlossen.



Ferner werden folgende PAIs (Principal Adverse Impact) berücksichtigt.

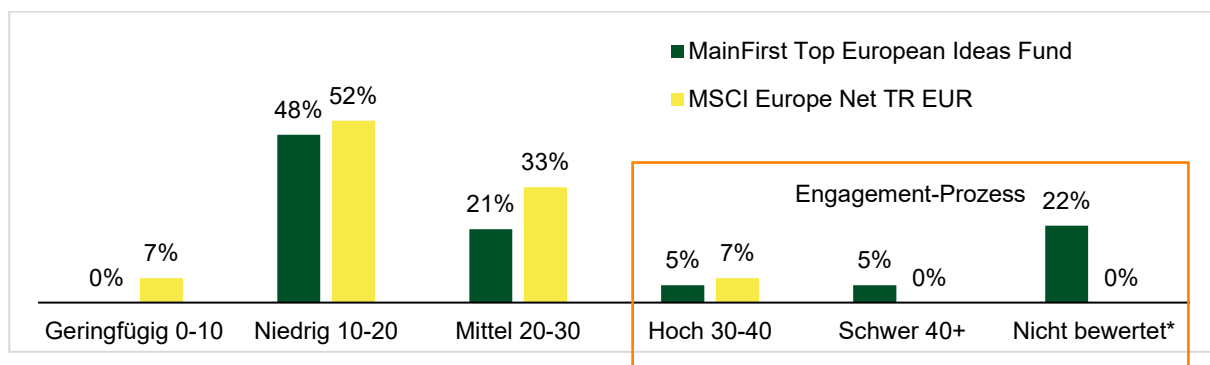
- Nr. 1 „Treibhausgasemissionen“
(Scope 1, Scope 2, Scope 3)
- Nr. 2 „CO₂-Fußabdruck“
- Nr. 3 „Treibhausgasintensität“
- Nr. 10 „Verletzungen der Prinzipien des UN Global Compact und der OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen“
- Nr. 14 „Anteil der Investitionen in Unternehmen mit Aktivitäten im Bereich von kontroversen Waffen“
(Personenminen, Streumunition, chemische oder biologische Waffen) Zudem werden die Unternehmen auf Basis der Daten von Sustainalytics einer Kontroversen-Überprüfung unterzogen. Diese bewertet die Beteiligung der Unternehmen an Vorfällen mit negativen Auswirkungen auf Umwelt, Soziales und Governance (ESG).

Für jedes Portfoliunternehmen wird entweder über einen externen Dienstleister ein ESG-Risikoring ermittelt oder intern eine individuelle ESG-Risikoanalyse durchgeführt. Durch die Ausschlüsse reduziert sich das investierbare, deutsche Universum um circa 4%, das europäische Universum um circa 8%.

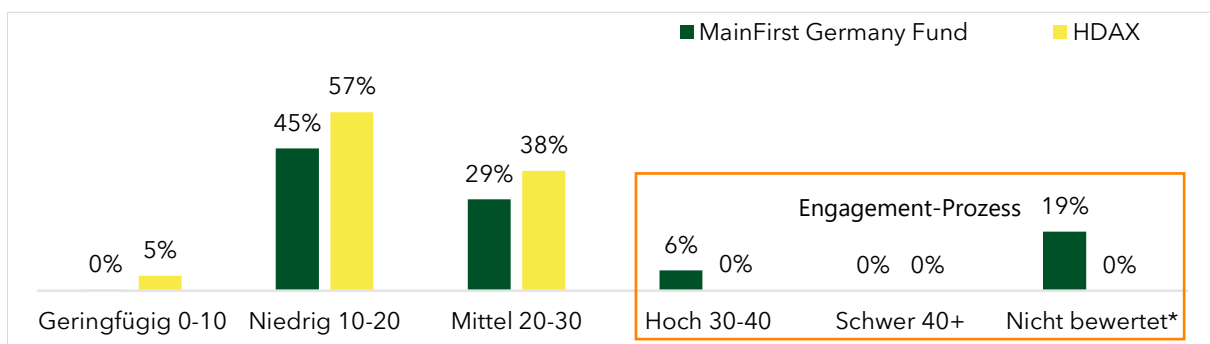
Unsere Ziele und bisherigen Resultate.

Die Umsetzung dieser Erkenntnisse in eine langfristige Outperformance bei gleichzeitiger Risikoreduktion ist einer der entscheidenden Unterschiede und Vorteile des aktiven Fondsmanagements gegenüber passiven Anlagestrategien. Beide Fonds berücksichtigen ökologische oder soziale Merkmale, verfolgen jedoch nicht das primäre Ziel einer nachhaltigen Investition im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung (2020/852). Vielmehr soll über den Anlagezeitraum eine Verbesserung des durchschnittlichen ESG-Risikoratings der einzelnen Unternehmen erreicht werden.

Dies erfolgt insbesondere durch die regelmäßige Ansprache von Unternehmen mit hohen bzw. keinen ESG-Risikoratings, u.a. zur Beseitigung und Reduzierung von Risiken, im Rahmen eines konstruktiv-kritischen Austauschs. Dabei stützt sich MainFirst auf die Analysen der externen, unabhängigen Ratingagentur Sustainalytics. ESG-Faktoren werden bei jeder Investitionsentscheidung berücksichtigt. Die Einordnung des Risikoratings erfolgt global und innerhalb des gesamten analysierten Universums. Die Verteilung des ESG-Risikoratings wird für den MainFirst Germany Fund mit der des HDAX-Index und für den MainFirst Top European Ideas Fund mit der des MSCI Europe Net Total Return-Index verglichen. Die Verteilung des ESG-Risikoratings wird täglich überwacht und regelmäßig publiziert. Die für die Pre- und Post-Trade-Compliance erforderlichen Daten werden im Ordermanagementsystem hinterlegt. Die interne Prüfung der Kriterien und Prozesse erfolgt durch das Portfoliomanagement sowie Investment Compliance & Risikomanagement. Die externe Überprüfung erfolgt durch Sustainalytics über die zur Verfügung gestellten Indikatoren und Ratings.



Quelle: Sustainalytics, 30.12.2024



Quelle: Sustainalytics, 30.12.2024

Auszeichnungen*.

Unabhängige ESG-Labels schaffen Klarheit und dienen Investoren als Kompass bei der Auswahl nachhaltiger Anlagelösungen. Sie zeichnen sich durch objektive Standards, Glaubwürdigkeit und Transparenz aus.

Das „FNG-Siegel“ als der Qualitätsstandard für nachhaltige Investmentfonds im deutschsprachigen Raum (Deutschland | Schweiz | Österreich) wurde dem MainFirst Germany Fund erstmals für das Jahr 2020 verliehen. Seit 2021 gelang es dem Fund mit zwei von drei Sternen abzuschneiden, womit die Anstrengungen und Verbesserungen in puncto Nachhaltigkeit gewürdigt wurden. Ebenso wurde der Mainfirst Germany Fund auch für 2025 mit 2 Sternen des FNG-Siegels ausgezeichnet.

„Wir freuen uns, dass der MainFirst Germany Fund auch im Jahr 2025 wieder mit zwei Sternen ausgezeichnet wurden.“ Darüber hinaus ist MainFirst als Aktionär die aktive Ausübung der Stimmrechte auf Hauptversammlungen ein großes Anliegen, das die Gesellschaft seit Jahren gewissenhaft und treuhänderisch wahrnimmt. An dieser Stelle sei auf den [Voting Report 2024](#) verwiesen, in dem die Ausübung der Stimmrechte inklusive einer aggregierten Dokumentation nachzulesen ist. Um Veränderungen anzustoßen, verfolgt das Investmentteam zudem einen Eskalationsprozess, der bei negativer Beurteilung und strittigen Themen eine Eskalation von Investor Relation aus über Vorstand und Aufsichtsrat bis hin zur Hauptversammlung vorsieht. Das Abstimmungsverhalten auf der Hauptversammlung obliegt dem Fondsmanagementteam, welches beispielsweise bei der Entlastung des Vorstands oder bei anderen Tagesordnungspunkten mit „Nein“ stimmen kann.

„Wir setzen auf aktive Teilnahme und Einflussnahme, indem wir unser Stimmrecht nutzen und gemeinsam mit den Entscheidern Lösungen für eine nachhaltige Zukunft erarbeiten.“

Detailliertere Informationen zu Engagements seitens der MainFirst sind den öffentlich verfügbaren Engagement-Policies zu entnehmen.

> [Asset Management – Richtlinie und Grundsätze für nachhaltige Investments](#)

> [Grundsätze und Strategien zur Ausübung von Stimmrechten](#)



*

Der **MainFirst Germany Fund** investiert vorrangig in wachstumsstarke, unterbewertete deutsche Unternehmen.

*Die Siegel sind kein Indikator für die Performance der Fonds.

ANSATZ DES TEAMS GLOBAL EQUITIES / ABSOLUTE RETURN MULTI ASSET.

Das Team Globale Aktien verwaltet neben dem dem MainFirst Global Equities Fund, MainFirst Global Equities Unconstrained Fund, MainFirst Absolute Return Multi Asset und MainFirst Megatrends Asia diverse Spezialfondsmandate mit unterschiedlichen Risikoprofilen. Für das gesamte Produktspektrum des Teams werden ESG-Kriterien aktiv in die Investmentanalysen und Entscheidungsprozesse einbezogen. Die Portfolios profitieren langfristig von strukturellen Trends wie dem technologischen Fortschritt, der neuen digitalen Konsumgeneration und dem Klimawandel. Deren Entwicklung wird durch die Einhaltung der Prinzipien der Vereinten Nationen für verantwortliches Investieren unterstützt. Das Team integriert systematisch ESG-Kriterien in den Investmentprozess und stützt sich dabei auf externe und unabhängige Daten von Sustainalytics. Für Unternehmen ohne ESG-Risiko-Rating von Sustainalytics werden eigene Analysen generiert. Ziel der Aktienfonds ist es, ein geringeres Risikoring gegenüber dem jeweiligen Vergleichsmaßstab zu erreichen. Die Fonds veranschaulichen die Auswirkungen, die eine Reduzierung von ESG-bezogenen Risiken haben könnte.

Der strikte Ausschluss von Geschäftsmodellen mit einer Historie von extremen ESG-Kontroversen unterstützt nicht nur eine nachhaltigere Zukunft, sondern minimiert zudem fundamentale Risiken.

Der grundlegende ESG-Investmentprozess setzt sich aus drei Stufen zusammen: Im ersten Schritt werden eine Reihe von ESG-Sektor- und Norm-basierten Screenings durchgeführt, um Unternehmen zu identifizieren, die gegen wesentliche Standards verstoßen.

Im zweiten Schritt werden diese Unternehmen einem Umwelt-, Gesundheits- und Ethik-Screening unterzogen und bei Verstößen ausgeschlossen.

Der letzte Schritt besteht aus einer gründlichen Bottom-up-Analyse mit zahlreichen qualitativen Kriterien, sowie der Verwendung eines externen Indikators für Kontroversen, der kritische ESG-Themen in fünf Kategorien von geringem bis hohem Risiko einteilt. Die Interpretation dieses Aspekts erfolgt im Rahmen des Wertpapierauswahlprozesses und zeigt auf, welche Auswirkungen (Schwächen und Stärken) die identifizierten Kontroversen auf die verschiedenen analysierten Bereiche wie Geschäftsmodell, Branchenumfeld, Wettbewerbsposition, Strategie und Transparenz haben.

„Durch den strikten Ausschluss von Firmen mit schwerwiegenden Kontroversen und nicht nachhaltigen Geschäftsmodellen werden einerseits Risiken minimiert, andererseits aber auch zukunftsfähige Geschäftsmodelle begünstigt.“



Diese Schritte schaffen die notwendige Transparenz für eine nachhaltige Prüfung der Geschäftsmodelle. Bestimmte Anlagethemen mit hohem strukturellem Wachstum, wie die Verlagerung der IT in die Cloud, Automatisierung, Robotik und künstliche Intelligenz bilden den Rahmen für die Investitionen. Des Weiteren wird auf eine angemessene Offenlegung der ESG-Faktoren der Unternehmen geachtet, um potenzielle Nachhaltigkeitsrisiken anzusprechen. Dementsprechend werden ESG-Aspekte bei der Ausübung der Stimmrechte auf Hauptversammlungen berücksichtigt. In diesem Zusammenhang sei auf den [Voting Report 2024](#) verwiesen.

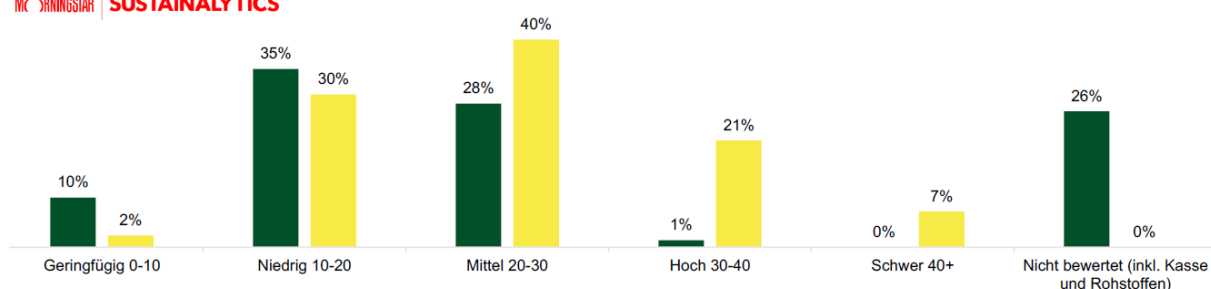
Generell ist es das Ziel, mit der Selektion der Titel den jeweiligen Vergleichsmaßstab auf Basis des ESG-Risiko-Scores zu unterbieten. Dadurch werden zum 30. Dezember 2024 folgende Werte erreicht:

Verteilung des ESG-Risiko-Ratings

MONINGSTAR | SUSTAINALYTICS

■ Abs. Return Multi Asset-Ø: 18.1

■ Universe-Ø: 25.3



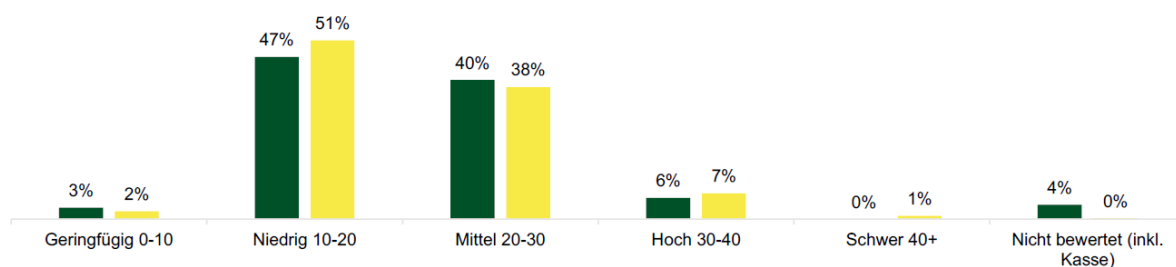
Quelle: Sustainalytics; Stand: 30.12.2024

Verteilung des ESG Risiko Ratings

MONINGSTAR | SUSTAINALYTICS

■ MainFirst Global Equities Unconstrained Fund-Ø: 19.7

■ MSCI World-Ø: 20.2



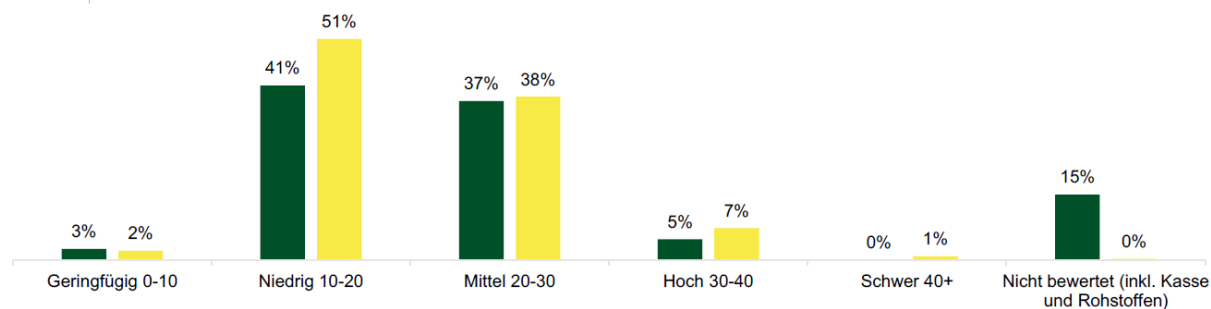
Quelle: Sustainalytics; Stand: 30.12.2024

Verteilung des ESG-Risiko-Ratings

MONINGSTAR | SUSTAINALYTICS

■ MainFirst Global Equities Fund-Ø: 19.5

■ MSCI World-Ø: 20.2

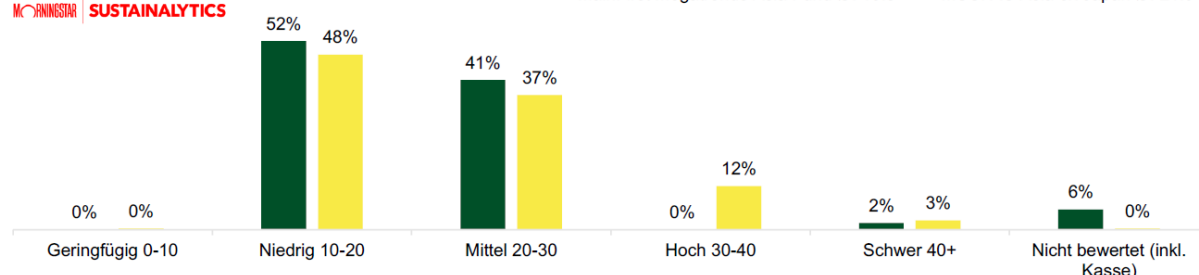


Quelle: Sustainalytics; Stand: 30.12.2024

Verteilung des ESG-Risiko-Ratings

MC AMSTAR SUSTAINALYTICS

■ MainFirst Megatrends Asia Fund-Ø: 19.8 ■ MSCI AC Asia ex Japan-Ø: 21.9



Quelle: Sustainalytics; Stand: 30.12.2024

Unternehmen mit einem überdurchschnittlich hohen ESG-Risiko-Score werden einem gesonderten Monitoring unterzogen.

Aus folgenden Gründen investieren wir beispielsweise in Unternehmen trotz eines schlechten ESG-Scores. Scores werden einem gesonderten Monitoring unterzogen.

Firma	ESG-Risiko-Rating	Gründe für schlechte Bewertung	Warum wir investiert sind
Aneka Tambang	Hoch, 35.2	✗ Durchschnittliche Punktzahl innerhalb der Subindustrie (Metallbergbau)	✓ Starkes Engagement in der Community ✓ Das Unternehmen verfügt über ein aktives Screening der ESG-Prozesse
Meta	Hoch, 32.7	✗ Datensicherheit von Nutzern	✓ Operativer Betrieb läuft seit 2020 mit 100% erneuerbarer Energie ✓ Aktives Engagement zur Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette
Axon	Hoch, 30.5	✗ Wird dem Verteidigungssektor zugeordnet	✓ Einsatz von Tasern hat mehr als 300.000 Leben vor Tod oder schweren Verletzungen gerettet ✓ Rechtssicherheit von Polizei und Bürgern durch Videoaufzeichnungen

Quelle: MainFirst Affiliated Fund Managers (Deutschland) GmbH, Sustainalytics; Stand: 12. Juni 2025

Zusätzlich werden folgende PAIs (Principal Adverse Impact) berücksichtigt.

- Nr. 1 „Treibhausgasemissionen“ (Scope 1, Scope 2, Scope 3)
- Nr. 2 „CO₂-Fußabdruck“
- Nr. 3 „Treibhausgasintensität“
- Nr. 4 „Beteiligung an fossilen Brennstoffunternehmen“
- Nr. 10 „Verletzungen der Prinzipien des UN Global Compact und der OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen“
- Nr. 14 „Exposure gegenüber kontroversen Waffen“ (Personenminen, Streumunition, chemische oder biologische Waffen)

Weitere Informationen zur Berücksichtigung der PAIs werden im halbjährlichen Reporting folgen.

Auszeichnungen*.

Erneut wurden alle Publikumsfonds des Teams Global Equities / Absolute Return Multi Asset vom Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) dem Qualitätsstandard für nachhaltige Investmentfonds im deutschsprachigen Raum, ausgezeichnet. Der MainFirst Absolute Return Multi Asset, der MainFirst Global Equities Fund, der MainFirst Global Equities Unconstrained Fund und der MainFirst Megatrends Asia wurden für ihre Qualität mit zwei Sternen, ausgezeichnet.



*

*Die Siegel sind kein Indikator für die Performance der Fonds.

ANSATZ DES TEAMS EMERGING MARKETS / CORPORATE DEBT.

Auch in Schwellenländern rückt die Berücksichtigung von ESG-Kriterien zunehmend in den Fokus von Investoren und Unternehmen. Immer mehr Länder und Unternehmen setzen sich Klimaziele und thematisieren öffentlich potenzielle ESG-Risiken. Auch im Bereich der Unternehmensanleihen aus Schwellenländern nimmt die Anzahl an Neuemissionen von „Sustainability-Linked Bonds“ und „Green Bonds“ rasant zu. Obwohl zum Teil entsprechende Kontrollmechanismen, die Corporate Governance und Transparenz des Managements in vielen Unternehmen noch nicht so etabliert sind wie in den entwickelten Märkten, ist eine starke Entwicklung hin zu einem höheren Niveau der Offenlegung und Integration erkennbar. Hinzu kommt, dass viele kleinere Emittenten nicht über die Ressourcen verfügen, das Rahmenwerk für ein adäquates ESG-Reporting umzusetzen, was leider häufig zu keinem oder einem vergleichsweise schlechteren ESG-Rating führt. In diesen Fällen ist ein enger Dialog mit den betroffenen Unternehmen wichtig, um die Qualität des Geschäftsmodells und des Managements richtig und fair beurteilen zu können.

Für das MainFirst Emerging Markets Team (EM-Team) bedeutet Nachhaltigkeit ein verantwortungsbewusstes Investieren mit dem Ziel, neben finanziellen Erträgen auch die soziale und ökologische Komponente zu berücksichtigen. Die Evaluierung potenzieller ESG-Risiken stellt einen zentralen Bestandteil des Investmentprozesses dar und das Ergebnis wird aktiv in Investmentanalysen und -entscheidungen einbezogen. Mit Hilfe externer und unabhängiger Daten von Sustainalytics integriert das Team ESG-Kriterien systematisch in den Investmentprozess. Die Nutzung dieser Daten als zusätzliche Komponente im Anlageprozess ermöglicht es dem EM-Team eine weitere Perspektive vor der Kaufentscheidung zu erhalten.

„Unser Ziel ist es, ein besseres durchschnittliches ESG-Risiko-Rating als das der Benchmark zu erreichen.“

Das EM-Team setzt seine ESG-Politik in einem zweistufigen Prozess um. Im ersten Schritt werden alle Unternehmen ausgeschlossen, die die Kriterien Menschenrechte, Arbeitsrechte, Umwelt oder Anti-Korruption gemäß der „UN Global Compact Principles“ nicht erfüllen. Gleichzeitig werden Unternehmen ausgeschlossen, die ihre Umsätze aus der Förderung von Kraftwerkskohle und Tabakproduktion sowie der Herstellung kontroverser Waffen oder Rüstungsgütern generieren. Staatsanleihen von Ländern, die schwere Verstöße gegen Demokratie- und Menschenrechte vorweisen, werden ebenfalls ausgeschlossen. Auf Basis des ESG-Ratings von Sustainalytics werden somit Staatsanleihen von Ländern aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen bzw. entfernt, die in verschiedene Formen staatlicher Repressionen, Korruption, Arbeitnehmerrechtsverstöße, Diskriminierung und Bürgerkriegen involviert sind.

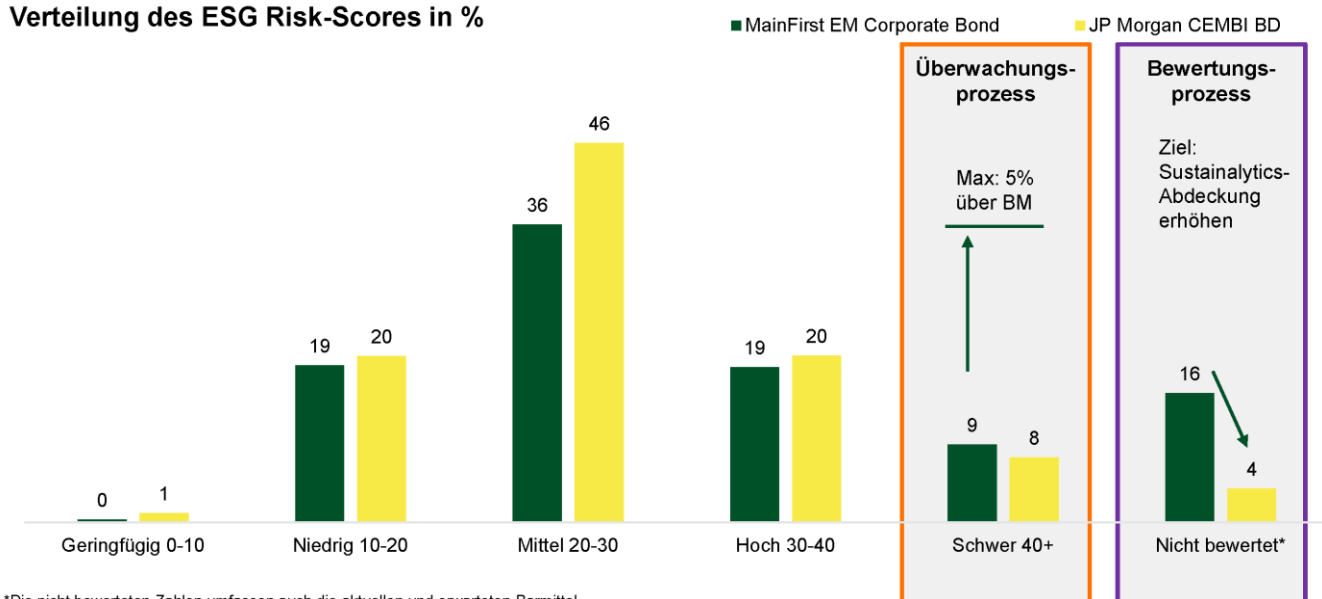
Das EM-Team berücksichtigt ESG-Kriterien, verfolgt aber nicht das primäre Ziel, nur in die nachhaltigsten Anleihen zu investieren. Vielmehr ist es das Ziel, ein besseres durchschnittliches ESG-Risiko-Rating als das die Benchmark zu erreichen. Aus diesem Grund werden in einem zweiten Schritt die Entwicklung des ESG-Risiko-Ratings gemäß Sustainalytics im Rahmen eines Überwachungsprozesses kontinuierlich überprüft und entsprechend angepasst. Im Falle einer erheblichen Verschlechterung wird dem Unternehmen eine sechsmonatige Karenzzeit eingeräumt, um die Gründe für die Verschlechterung zu erläutern und seinen Plan zur Verbesserung des ESG-Profiles zu untermauern.

Bleiben diese Zusicherungen aus, wird das Unternehmen verkauft.

Bei Unternehmen ohne ein ESG-Risiko-Rating von Sustainalytics generiert das EM-Team eine Nachhaltigkeitsanalyse mittels eines individuellen, impact-basierten Bewertungsprozesses. Der Rahmen des Prozesses umfasst drei Aspekte: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Dies erfolgt insbesondere durch eigene Recherchen (Internet, Broker, lokale Analysten etc.), aber auch über einen konstruktiv-kritischen Dialog mit dem Management der Unternehmen. Bei der Analyse fokussiert sich das EM-Team zum Beispiel auf Faktoren wie Corporate Governance, Controversy Resolution etc.

Dabei ist interessant festzustellen, wie mit anderen Stakeholdern umgegangen wird, inwiefern Aufsichtsorgan und Geschäftsleitung mit externen Experten besetzt sind, welche Beziehungen zu anderen Unternehmen bestehen oder ob kritische politische Verflechtungen bekannt sind. Insbesondere bei kleineren und erstemittierenden Unternehmen kann die Transparenz bezüglich der ESG-Standards etwas limitiert sein. In diesem Umfeld spielt die Bereitschaft des Managements, zusätzliche Informationen zur Verfügung zu stellen und relevante Fragen vollumfänglich zu beantworten, eine entscheidende Rolle. Im Rahmen des Investmentprozesses werden Portfoliopositionen ohne ESG-Risiko-Rating regelmäßig in Bezug auf die Entwicklung der ESG-Ratings kontrolliert und entsprechend angepasst.

Verteilung des ESG Risk-Scores in %



*Die nicht bewerteten Zahlen umfassen auch die aktuellen und erwarteten Barmittel
Quelle: Sustainalytics 30.12.2024

Zusätzlich werden folgende PAIs (Principal Adverse Impact) berücksichtigt:

- Nr. 1 „Treibhausgasemissionen“ (Scope 1, Scope 2, Scope 3 und insgesamt)
- Nr. 2 „CO₂-Fußabdruck“
- Nr. 3 „Treibhausgasintensität der Unternehmen, in die investiert wird“
- Nr. 4 „Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind“
- Nr. 10 „Verletzungen der Prinzipien des UN Global Compact und der OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen“
- Nr. 14 „Engagement in umstrittenen Waffen“ (Antipersonenminen, Streumunition, chemische oder biologische Waffen)

Weitere Informationen zur Berücksichtigung der PAIs werden im halbjährlichen Reporting folgen.

INVESTMENTPROZESS

Individuelle Nachhaltigkeitsbewertung und -überwachung



Überwachungsprozess

- ▶ Externe ESG-Risiko-Ratings nach Sustainalytics werden kontinuierlich überprüft (alle gravierenden 40+ Ratings)
- ▶ Im Falle einer erheblichen Verschlechterung des ESG-Risikoratings wird eine sechsmonatige Nachfrist gewährt
- ▶ Keine Besserung in Sicht => **Verkauf in den nächsten sechs Monaten**

Unternehmen	ESG-Rating Sustainalytics	Monitoring-Prozess	
		ESG-Rating-Abweichung	Verbesserung des ESG-Ratings
Comisión Federal de Electricidad SA de CV	Schwer: 59.9	✖ ESG-Rating-Momentum war in 2023 negativ (+1.2) Im Juli 2022 behauptete eine NGO, dass das Kraftwerk des Unternehmens für den Tod von Tieren und einigen Menschen verantwortlich ist. Wir haben die Position im Januar 2023 aufgegeben.	
PT Indofood CBP Sukses Makmur	Schwer: 35.7		✓ Rating-Momentum ist positiv (-7 Punkte im Zeitraum April 2023 – Februar 2024)

Bewertungsprozess

- ▶ Eigene auswirkungsbasierte Bewertungen des ESG-Profiles (alle Unternehmen, die nicht von Sustainalytics bewertet wurden)
- ▶ Im Falle einer deutlichen Verschlechterung des ESG-Profiles wird der aktive Dialog mit den Führungskräften des Unternehmens gesucht
- ▶ Keine Besserung in Sicht => **Verkauf in den nächsten sechs Monaten**

Unternehmen	ESG-Rating Sustainalytics	ESG-Profil	Bewertungsprozess	
			ESG-Profil-Abweichung	ESG-Profil-Verbesserung
BIM Land JSC	Nicht bewertet	Positiv		✓ Umweltfreundliches Verhalten ✓ Steigerung des Frauenanteils auf 55 MA
Hilong Holding Ltd	Nicht bewertet	Negativ	✖ Mangelnde Berichterstattung Schwache Unternehmensführung	

Quelle: MainFirst Affiliated Fund Managers (Deutschland) GmbH, Sustainalytics, Februar 2024

ANSATZ DES TEAMS GLOBAL DIVIDEND.

MainFirst und die einzelnen Fondsmanagement-Teams streben eine kontinuierliche Verbesserung der ESG-Standards an. Dies beinhaltet auch die konkrete Weiterentwicklung auf Fondsebene. Der MainFirst Global Dividend Stars ist stetig daran interessiert, sein Nachhaltigkeitsprofil zu verbessern. In diesem Zusammenhang wurde der bestehende ESG-Prozess um die EU-Offenlegungsverordnung zu den Nachhaltigkeitsfaktoren (kurz PAI für Principal Adverse Impacts Indikatoren) erweitert.

Der MainFirst Global Dividend Stars entspricht einer ESG-Klassifizierung nach Artikel 8. Innerhalb des ESG-Investmentprozesses werden Mindestausschüsse definiert. Diese umfassen Tabakwerte, Rüstungsgüter, den UN Global Compact Standard, Unternehmen mit einem signifikanten Energiemix aus Kohle- und Atomkraft sowie Schieferöl & -gas.

Des Weiteren werden folgende PAIs berücksichtigt:

- Nr. 1 „Treibhausgasemissionen“ (Scope 1, Scope 2, Scope 3 und insgesamt)
- Nr. 2 „CO₂-Fußabdruck“
- Nr. 4 „Beteiligung an fossilen Brennstoffunternehmen“
- Nr. 10 „Verletzungen der Prinzipien des UN Global Compact und der OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen“
- Nr. 14 „Exposure gegenüber kontroversen Waffen“ (Personenminen, Streumunition, chemische oder biologische Waffen)

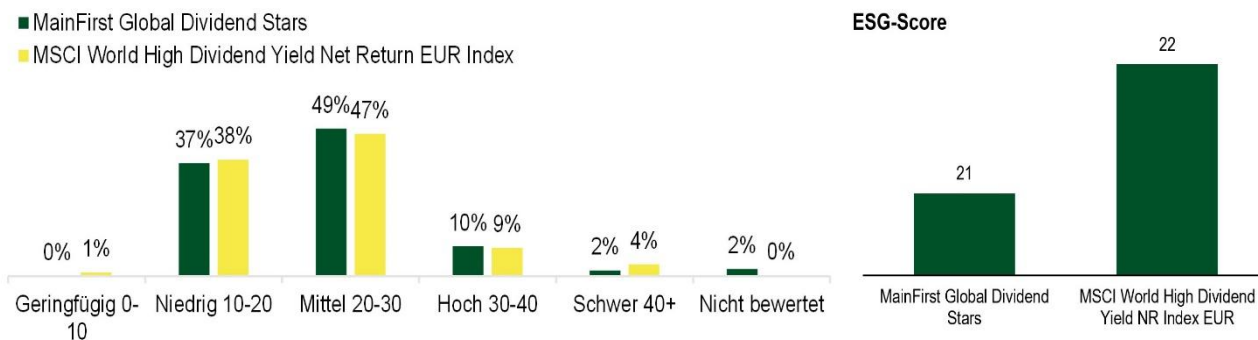
Weitere Informationen zur Berücksichtigung der PAIs werden im halbjährlichen Reporting folgen.

Zudem werden die Unternehmen auf Basis der Daten von Sustainalytics einer Kontroversen-Überprüfung unterzogen. Diese bewertet die Beteiligung von Unternehmen an Vorfällen mit negativen Auswirkungen auf Umwelt, Soziales und Governance (ESG).

Aufgrund der Ausschlüsse reduziert sich das globale Investmentuniversum des Teams Global Dividend Stars um ca. 6 %.

Der ESG-Investmentprozess auf Einzeltitelebene konzentriert sich insbesondere auf die Unternehmensführung, d. h. den offenen und konstruktiven Dialog mit den Portfoliounternehmen. Hierbei werden auch ESG-Themen diskutiert. Inwiefern kann das Gesamtprofil verbessert oder dezidierte ESG-Risiken angegangen werden? Insbesondere bei den klein- und mittelgroßkapitalisierten Unternehmen kann aktiv Einfluss genommen werden. Aufgrund der lückenhaften oder technischen Abdeckung durch externe ESG-Rating Agenturen werden die klein- und mittelgroßkapitalisierten Unternehmen meist gesondert analysiert. Anschließend wird in einem konstruktiven Dialog mit den Unternehmen bzw. dem Management ein Fahrplan skizziert, um eine Verbesserung des ESG-Profiles zu erzielen. Zudem besteht ein Austausch mit der externen ESG-Rating Agentur Sustainalytics. Dabei geht es um die ESG-Aspekte und die Fortschritte der klein- und mittelgroßkapitalisierten Unternehmen.

Unser ESG-Ansatz hat folgende Werte zum 31. Dezember 2024 erzielt.



Quelle: Sustainalytics, 30.12.2024

Der MainFirst Global Dividend Stars wird auch in Zukunft seinen ESG-Investmentprozess weiterentwickeln und proaktiv auf die Veränderungen reagieren. Mit dem ESG-Ansatz sollen ein positiver Beitrag geleistet und Unternehmen für soziale, ökologische und „Governance“-Themen sensibilisiert werden. Insbesondere der aktive Dialog führt zu nachhaltigen Veränderungen, speziell bei den klein- und mittelgroßkapitalisierten Unternehmen. Die Unternehmen im Portfolio haben im vergangenen Jahr kein materielles ESG-Risiko aufgewiesen.

„ESG-Themen beeinflussen den Unternehmenswert positiv und leisten einen essentiellen Beitrag für die Allgemeinheit.“

ANSATZ DES TEAMS CASE INVEST.

Das Team CASE Invest verwaltet den CASE Invest -Sustainable Future ETF. Dabei handelt es sich gemäß der SFDR um einen Artikel 9 Fonds mit nachhaltigem Anlageziel – der Erreichung der 17 SDGs der UN. Es wird ein langfristiges Kapitalwachstum angestrebt, indem global in Aktien investiert wird, die zum Ziel einer nachhaltigen Anlage beitragen und relevant für die Investmentthemen des Fonds sind. Es werden ausschließlich Unternehmen unterstützt, die wesentlich zur Verwirklichung mindestens eines der 17 SDGs der UN beitragen, ohne dabei andere signifikant zu beeinträchtigen. Das Ziel von CASE Invest ist es, langfristige Investitionsmöglichkeiten zu erkennen, indem der Fokus auf börsennotierte Unternehmen gelegt wird, die zur Transformation hin zu einer nachhaltigeren und sozial verantwortungsvolleren Welt beitragen. Es wird davon ausgegangen, dass hohe Innovationskraft und aktives Engagement wesentliche Treiber dieser Transformation sind und führende Unternehmen sich dadurch einen Wettbewerbsvorteil verschaffen.

Der grundlegende Prozess der SDG- und Nachhaltigkeitsanalyse setzt sich aus mehreren Schritten zusammen. Zuerst erfolgt die Anwendung unserer Ausschlusskriterien, um das Anlageuniversum zu filtern. Unternehmen dürfen keinen Umsatz aus Branchen wie Rüstungsgütern, Tabakproduktion, Kohle, Gas, Öl und anderen erzielen. Die genauen Grenzwerte und Ausschlusskriterien sind in einer Liste aufgeführt. Im nächsten Schritt folgt die Top-Down-Analyse, bei der die wichtigsten Themen der nächsten 10 Jahre identifiziert werden, die die Grundlage unserer Investmentstrategie bilden. Neue Technologien und Entwicklungen für eine nachhaltigere Welt spielen eine entscheidende Rolle. Die Investmentthemen bieten einen detaillierten Ausblick auf langfristige Trends und umfassen Ideen, in die CASE Invest investiert, wie beispielsweise strukturelle Wachstumstrends und disruptive Technologien. Anschließend erfolgt die Nachhaltigkeitsanalyse jedes potenziellen Portfolio-Unternehmens. Hierbei wird jedes Unternehmen individuell untersucht, um festzustellen, wie es die Sustainable Development Goals (SDGs) positiv oder negativ beeinflusst. Die Ergebnisse dieser Analyse werden in einem individuellen Bericht, dem sogenannten CASE Insights, veröffentlicht.

„Die 17 SDGs der UN dienen als unser nachhaltiges Anlageziel, da sie eine einheitliche Bewertungs-grundlage für Sozial- und Umweltziele bieten.“

SCHLUSSWORT.

Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert MainFirst zum wiederholten Mal transparent, welchen Weg das Unternehmen bei der Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsstrategie bereits zurückgelegt hat.

Die Asset Management-Branche entwickelt sich äußerst dynamisch und Investoren erwarten zu Recht, dass die Industrie Verantwortung übernimmt und ihren Beitrag im sozio-ökologischen Kontext leistet. Dementsprechend dient dieser Nachhaltigkeitsbericht nicht nur der Dokumentation, sondern auch der Selbstreflexion und soll helfen, zukünftige Teilziele auf dem Weg zu einem nachhaltigeren Asset Management zu definieren.

Im Jahr 2024 hat MainFirst kontinuierliche ihre selbst gesteckten Ziele und Strategien weiterverfolgt, insbesondere, um die Transparenz im Bereich Nachhaltigkeit weiter zu erhöhen.

Unser Ziel ist es, dass alle MainFirst Publikumsfonds einen authentischen ESG-Ansatz verfolgen und nach Artikel 8 klassifiziert sind.

Wesentlicher Baustein unseres Asset Managements ist die „Dialog-Strategie“, mit der wir das ganze Jahr über in vielfältigen Interaktionen mit verschiedenen Unternehmen, aber auch mit Stakeholdern aus Politik, Verbänden und anderen Asset Managern sowie den Medien im Austausch sind.

Aktuelle Informationen zur Nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegung der einzelnen Fonds veröffentlichen wir kontinuierlich auf unserer Homepage.

Der nächste Nachhaltigkeitsbericht von MainFirst ist für das Jahr 2025 geplant.

Ihr Team von MainFirst

GLOSSAR.

ACTIVE SHARE

Die Kennzahl Active Share misst, wie weit sich ein Portfolio von seinem Vergleichsindex entfernt. Dazu wird der Anteil aller Positionen, die von der jeweiligen Benchmark des Fonds abweichen, ins Verhältnis zum Fondsvermögen gesetzt. Der sich ergebende Prozentanteil ist der Active Share.

AKTIE

Die Aktie ist ein Wertpapier, das den Inhaber zum Miteigentümer einer Aktiengesellschaft macht. Mit dem Kauf der Aktie erwirbt der Aktionär einen Anteil am Grundkapital des Unternehmens.

ANLEIHE

Schuldverschreibung, die das Recht auf Rückzahlung des Nennwertes zuzüglich einer Verzinsung verbrieft.

BENCHMARK

Benchmark ist die englische Bezeichnung für einen Vergleichsmaßstab zur Messung des Anlageerfolgs eines Fonds. Dabei kann es sich um einen Index, der dem Anlageuniversum und der Anlagestrategie eines Fonds nahekommmt, eine Indexkombination oder einen Zinssatz handeln.

BOTTOM-UP-ANALYSE

Zur Identifizierung vielversprechender Titel werden einzelne Unternehmen auf ihr Wachstumspotenzial hin analysiert. Anschließend werden die Chancen in der entsprechenden Branche und im Gesamtmarkt bewertet. Auf Basis dieser Einzelanalysen werden Anlagen fundamental mit dem Ziel getätigt, langfristige Gewinne zu erzielen.

BVI

Bundesverband Investment und Asset Management

ESG

Als Standard nachhaltiger Anlagen hat sich die Begrifflichkeit „ESG“ etabliert. Diese drei Buchstaben beschreiben drei nachhaltigkeitsbezogene Verantwortungsbereiche von Unternehmen: 1.) Das „E“ für Environment steht hierbei z. B. für Umweltverschmutzung oder -gefährdung, Treibhausgasemissionen oder Energieeffizienzthemen (Umwelt) 2.) Social („S“) beinhaltet Aspekte wie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Diversity oder gesellschaftliches Engagement (Corporate Social Responsibility). 3.) Unter Governance („G“) wird eine nachhaltige Unternehmensführung verstanden. Hierzu zählen z. B. Themen wie Unternehmenswerte oder Steuerungs- und Kontrollprozesse (Corporate Governance).

ESG-RISK SCORE

Sie reflektieren Risiken, die auf der Unternehmensebene verortet (und kontrollierbar) sind, die unkontrollierbaren Risiken, denen Unternehmen aufgrund ihrer Branchenzugehörigkeit ausgesetzt sind und die kontrollierbaren Branchen-Risiken. Unternimmt das Unternehmen effektive Maßnahmen, die kontrollierbaren Risiken (auf Branchen und auf Unternehmensebene) zu adressieren, kann es seinen ESG Risk Score senken und somit seine materiellen Risiken reduzieren.

FNG

Das FNG (Forum Nachhaltige Geldanlage) ist seit 2001 der Fachverband für nachhaltige Geldanlagen in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz, mit mehr als 170 Mitgliedern. Das verliehene FNG-Siegel ist der Qualitätsstandard für nachhaltige Investmentfonds im deutschsprachigen Raum und die damit einhergehende Nachhaltigkeits-Zertifizierung muss jährlich erneuert werden.

INVESTOR RELATIONS

Investor Relations (IR) ist die zielgerichtete, systematische und kontinuierliche Finanzkommunikation mit aktuellen und potenziellen Anteilseignern und Fremdkapitalgebern sowie Meinungsbildnern.

PRI

MainFirst ist Unterzeichnerin der von den Vereinten Nationen unterstützten Grundsätze für verantwortungsbewusstes Investieren (Principles of Responsible Investing (PRI)). Diese Grundsätze wurden von der UNEP Finance Initiative (Genf) und dem UN Global Compact (New York) gemeinsam mit einer internationalen Expertengruppe institutioneller Investoren entwickelt.

RENDITE (YIELD)

Dieser Begriff wird vielseitig eingesetzt und dient zunächst der allgemeinen Angabe des Verhältnisses zwischen den geleisteten Ein- und Auszahlungen. Auch im Bereich der Kapital- und Geldanlagen hat der Begriff "Yield" für Rendite eine Bedeutung. Er dient der Darstellung der Verzinsung einer Anlage und kann zugleich als Kennzahl Verwendung finden. Angegeben wird "Yield" dabei in der Regel nicht in Beträgen, sondern als Prozentzahl. Diese Prozentzahl bezieht sich zumeist auf die Rendite eines Jahres.

SUB-FUNDS

Unterfonds oder Teilfonds bei nach dem "Umbrella"-Prinzip gestalteten Fonds. Bei Anlagefonds mit verschiedenen Teilfonds ist der Anleger nur am Vermögen und am Ertrag jenes Teilfonds berechtigt, an dem er beteiligt ist.

SUSTAINALYTICS

Unabhängiger, innovativer Dienstleister von "Responsible Investment Services".

UNFREIE ODER KORRUPT LÄNDER

MainFirst definiert unfreie Länder als Staaten, die nach dem aktuell gültigen Freedom House-Ranking als "unfrei" deklariert sind. Korrupte Länder definieren die Gesellschaft als Staaten, die einen CPI-Score unter 35 des internationalen Transparenz-Korruptionsindex aufweisen.

VERSTOSS GEGEN DIE UN GLOBAL COMPACT PRINZIPIEN

Unternehmen, die gegen die UN Global Compact Prinzipien verstoßen und keine positive Perspektive vorzeigen, sind nicht zugelassen.

WERTPAPIER

Ein Wertpapier ist eine Urkunde, die bestimmte Rechte, wie etwa die Miteigentümerschaft an einem Unternehmen, verbrieft. Ohne die Urkunde kann das Recht nicht geltend gemacht werden. Zum Sammelbegriff "Wertpapier" zählen Aktien: Obligationen, Optionsscheine, Anleihen und Wandelanleihen.

WICHTIGE HINWEISE.

Diese Publikation dient ausschließlich Informationszwecken. Eine Weitergabe an Personen in Staaten, in denen der Fonds nicht zum Vertrieb zugelassen ist, insbesondere in den USA oder an US-Personen, ist untersagt.

Keine Anlageberatung & Hinweis auf: Verkaufsunterlagen, Glossar, Sprachen

Die Informationen stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar und ersetzen keine anleger- und produktbezogene Beratung. Sie berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder die besonderen Bedürfnisse des Empfängers. Vor einer Anlageentscheidung sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen (Verkaufsprospekt, Basisinformationsblätter/PRIIPs-KIDs, Halbjahres- und Jahresberichte) sorgfältig zu lesen. Diese Unterlagen sind in deutscher Sprache sowie in nichtamtlicher Übersetzung bei der Verwaltungsgesellschaft ETHENEA Independent Investors S.A., der Verwahrstelle, den nationalen Zahl- oder Informationsstellen sowie unter www.ethenea.com erhältlich. Die wichtigsten Fachbegriffe finden Sie im Glossar unter www.ethenea.com/glossar.

Chancen & Risiken / Frühere & zukünftige Wertentwicklung:

Ausführliche Hinweise zu Chancen und Risiken zu unseren Produkten entnehmen Sie bitte dem aktuell gültigen Verkaufsprospekt. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung. Preise, Werte und Erträge können steigen oder fallen und bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen. Anlagen in Fremdwährungen unterliegen zusätzlichen Währungsrisiken. Aus den bereitgestellten Informationen lassen sich keine verbindlichen Zusagen oder Garantien für zukünftige Ergebnisse ableiten. Annahmen und Inhalte können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die Zusammensetzung des Portfolios kann sich jederzeit ändern. Dieses Dokument stellt keine vollständige Risikoaufklärung dar.

Kosten, Zahl- & Informationsstellen, Anlegerrechte, NIW-Fehlberechnung

Durch den Vertrieb des Produktes können Vergütungen an die Verwaltungsgesellschaft, verbundene Unternehmen oder Vertriebspartner fließen. Maßgeblich sind die Angaben zu Vergütungen und Kosten im aktuellen Verkaufsprospekt. Eine Liste der nationalen Zahl- und Informationsstellen, eine Zusammenfassung der Anlegerrechte sowie Hinweise zu Risiken einer fehlerhaften Nettoinventarwert-Berechnung finden Sie unter www.ethenea.com/rechtshinweise/. Im Falle einer fehlerhaften NIW-Berechnung erfolgt eine Entschädigung gemäß CSSF-Rundschreiben 24/856; bei über Finanzintermediäre gezeichneten Anteilen kann die Entschädigung eingeschränkt sein. Informationen für Anleger in der Schweiz: Herkunftsland der kollektiven Kapitalanlage ist Luxembourg. Vertreterin in der Schweiz ist die IPConcept (Schweiz) AG, Bellerivestrasse 36, CH-8008 Zürich. Zahlstelle in der Schweiz ist die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Bellerivestrasse 36, CH-8008 Zürich. Prospekt, Basisinformationsblätter (PRIIPs-KIDs), Statuten sowie der Jahres- und Halbjahresbericht können kostenlos bei der Vertreterin bezogen werden. Informationen für Anleger in Belgien: Der Verkaufsprospekt, die wesentlichen Informationsdokumente (PRIIPs-KIDs), die Jahresberichte und die Halbjahresberichte des Teilfonds sind auf Anfrage kostenlos in französischer Sprache bei der Verwaltungsgesellschaft ETHENEA Independent Investors S.A., 16, rue Gabriel Lippmann, 5365 Munsbach, Luxemburg und beim Vertreter erhältlich: DZ PRIVATBANK S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445 Strassen, Luxemburg.

Haftungsbeschränkung

Trotz größtmöglicher Sorgfalt wird kein Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der Informationen übernommen. Maßgeblich sind ausschließlich die deutschen Originaldokumente; Übersetzungen dienen nur Informationszwecken. Die Nutzung von digitalen Werbeformaten erfolgt auf eigene Verantwortung; die Verwaltungsgesellschaft übernimmt keine Haftung für technische Störungen oder Datenschutzverletzungen durch externe Informationsanbieter. Die Nutzung ist nur in Ländern zulässig, in denen dies gesetzlich erlaubt ist.

Urheberrecht

Alle Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Jegliche Vervielfältigung, Verbreitung oder Veröffentlichung, ganz oder teilweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Verwaltungsgesellschaft zulässig.



Diese Publikation präsentiert den Nachhaltigkeitsbericht und erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen. Der Bericht beschreibt die Geschäftstätigkeit und deren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt sowie relevante Leistungskennzahlen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024. Der vollständige Bericht ist auf der Website der Verwaltungsgesellschaft www.ethenea.com verfügbar.

Für Anregungen oder Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich per E-Mail an info@ethenea.com.

Wir danken allen Mitarbeitenden, die zur Erstellung dieses Berichts beigetragen haben.

Copyright © ETHENEA Independent Investors S.A. (2025). Alle Rechte vorbehalten.

ETHENEA Independent Investors S.A. (Société Anonyme)

(Verwaltungsgesellschaft der ETHNA Fonds und MainFirst (SICAV))

16, rue Gabriel Lippmann

5365 Munsbach, Luxembourg

Ust-IdNr.: LU24217304

Phone +352 276 921-10

Fax +352 276 921-1099

info@ethenea.com

Stand 07/2025